

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 46

Rubrik: Zum Weitererzählen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



● **Verwegen.** Die zur Regelung der Fuss- und Wanderwege eingesetzten Experten haben in zwei Jahren herausgefunden, «Fuss- und Wanderwege hätten so angelegt, gestaltet und unterhalten zu werden, dass sie den Bedürfnissen der Fussgänger und Wanderer entsprechen.»

● **Monokel.** Praktisch jeder zweite Schweizer trägt eine Brille. Das macht nach der Statistik auf jeden Schweizer ein Brillenglas.

● **Courage.** An einer Vernissage sagte ein Kunstmäzen: «Zum Sammeln braucht es vor allem den Mut, sich irren zu können.»

● **Neues Mietrecht.** An einer Diskussion machte der SP-Mietervertreter den CVP-Vertreter der Hauseigentümer auf die päpstliche Enzyklika über den Sozialcharakter des Eigentums aufmerksam. Darauf der Angesprochene lakonisch: «Der Papst ist nicht Mitglied der CVP.»

● **Gipfeli.** Am ersten Zürcher Tuntenball stellten sich 103 Herren zur Wahl einer «Miss Uetliberg» ...

● **Mödeli.** Grosszügig textet eine Boutique: «Unsere Herbstmode hat etwas Einmaliges. Sie ist auch nächstes Jahr noch modisch!»

● **Tempo.** In der Sendung «Doppelpunkt» von Radio DRS «Alkohol und Automobil» wurde auch das Auto als Droge tituliert.

● **Das Wort der Woche.** «Freizeitversager» (gefunden im «Luzerner Tagblatt»), gemeint ist, dass der moderne Mensch mit mehr Freizeit weniger anzufangen weiß).

● **Wachstum.** In den letzten 30 Jahren hat die Bevölkerung von Basel um 3,2 Prozent (von 198 480 auf 204 920), die Zahl der Staatsangestellten um 125 Prozent (von 7401 auf 18 723) zugenommen ...

● **Die Frage der Woche.** In der «Weltwoche» wurde die Frage aufgeworfen: «Können Dichter streiken?»

● **Eine Todesanzeige,** die in der Berichtswoche in einer Zürcher Tageszeitung erschien und zu denken gab, bestand ausser den Namen des Verstorbenen und der Angehörigen aus ganzen drei Worten: «B. M. ist tot. Aus.»

● **Braun.** Kalifornische Forscher zweifeln am Tod von Hitlers Torschlussehefrau Eva Braun. Dabei ist die Eva sicher tot. Das Braun allerdings regt sich noch heute ...

● **Marathon.** 2472 Jahre nach dem legendären Marathonlauf werden an den Europa-Leichtathletikmeisterschaften 1982 erstmals Frauen am 42-Kilometer-Rennen Marathon-Athen mitlaufen.

● **Grösse.** Khomeini befürchtet mehr und mehr, ein Attentat auf ihn könnte Iran in ein noch grösseres Chaos stürzen.

● **Alternativenergie.** Brasilien will eine Jahresproduktion von Methanol von 10,7 Milliarden Liter erreichen und damit andere Energien, wie Benzin, einsparen. Rohstoff aber für Methanol ist wertvolles Getreide, das damit der Ernährung entzogen wird. Fazit: Das Auto der Reichen frisst das Getreide der Armen.

● **Bertolt Brecht sagte:** «Wenn die Haifische Menschen wären, gäbe es Schulen, in denen die Fischlein lernen, wie man in den Rachen der Haifische schwimmt.»

Armon Planta

Die Wende?

UMDENKEN ist fällig

Die zum Heiligen St. Florian Betenden müssen ehrlich werden und sich entscheiden

Der Stosstrupp des sich bescheidenden verzichtbereiten NEUEN Menschen muss anwachsen zum Heer

Denn nur so wird es UNS Ohn-Mächtigen gelingen die ewiggestrigen fortschrittsgläubigen Konsumpriester und die all-mächtigen Geschäftemacher zu besiegen

Kaiseraugst sei die Wende!

Zum Weitererzählen

Ein Bundesbeamter lässt sich nach 30 Jahren in eine andere Abteilung versetzen.

«Wieso dieser plötzliche Entschluss?» fragt ein Kollege.

«Ja, das ist eben das Zigeunerblut in mir.»

*

Im Stadthaus. Ein Bürger beschwört den Beamten: «Nun nehmen Sie doch endlich Verzunft an!»

Der Beamte selbstsicher: «Passen Sie auf, was Sie sagen! Ich bin Beamter und darf nichts annehmen!»

*

«Ich trage nur Anzüge, die mindestens 800 Franken gekostet haben!»

«Und bei welchem Aufschneider lassen Sie arbeiten?»

*

Coiffeurmeister zu seinem Lehrling: «Wenn du diesen Kunden bedient hast, gehst du in die Garage und frisierst mein Moped ...!»

*

Er: «Hast du unser Auto in die Garage gefahren, Liebling?»

Sie: «Nicht ganz, aber die wichtigsten Teile sind drin ...!»

«Fräulein Rita, jedesmal, wenn Sie mich anlächeln, möchte ich Ihnen zuflüstern: Kommen Sie endlich einmal zu mir!»

«Sie sind aber ein Schmeicher.»

«Nein, Zahnarzt!»

Bei Erkältungen,
bei Fieber,
gegen Schmerzen.
Wenn Grippe naht ...

